

# Newsletter KontraRE 2014-04

Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus - 07.07.2014

---

**Pressemitteilung der Sprecher des Dortmunder Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus und von Back Up - Beratung für Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt**

## Rechtshilfekomitee gegründet

### Zeugen und Beschuldigte können Kontakt aufnehmen

Der Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus hat wie angekündigt in Kooperation mit der Politikerinitiative der 22 die Gründung eines Rechtshilfekomitees realisiert.

In dieser Woche haben sich erstmalig Betroffene zusammengefunden. Mehr als 40 Menschen, die am Wahlabend der Kommunalwahl vor dem Rathaus waren und den Angriffen der Rechten ausgesetzt waren, nahmen daran teil. Viele von ihnen werden der Nötigung bezichtigt, einige sogar des Landfriedensbruches. Dies stieß auf krasses Unverständnis und wird gemeinsam als Kriminalisierung bewertet. Vollkommen unverständlich für die Versammelten auch, dass etliche, die sich freiwillig als Zeugen meldeten und die Polizei bei den Ermittlungen gegen die Neonazis unterstützen wollten, solche Vorladungen bekommen haben. Ein erfahrener Rechtsanwalt half dabei, die juristische Seite der Vorgänge angemessen einzuschätzen. Auch die Beratungsstelle Backup war an dem Abend vertreten.

Back Up unterstützt den Arbeitskreis sowie die Betroffenen und ruft in diesem Zusammenhang dazu auf, dass Personen, die sich am Wahlabend (25. Mai) am oder in der Nähe des Dortmunder Rathauses aufgehalten haben und Angaben zu den Vorgängen machen können sowie Personen, die beschuldigt werden oder damit rechnen müssen, sich bei Back Up melden können.

Ebenso bitten die Mitarbeiter von Back Up Personen, die bei diesen Geschehnissen von Rechtsextremisten angegriffen oder verletzt wurden bzw. dadurch anderweitig beeinträchtigt wurden, sich zu melden, um diese über die Möglichkeiten der Unterstützung zu informieren.

Kontakt: Beratung für Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt

---

**Presserechtlich verantwortlich** für den Inhalt von **KontraRE 2024-04** ist Jutta Reiter. KontraRE wird auf Wunsch kostenfrei per E-Mail zugesandt. Wer KontraRE erhalten oder abbestellen möchte, teilt dies unter der Mailadresse [commtext@email.de](mailto:commtext@email.de) mit.  
**Redaktionsschluss** und Versand dieser Ausgabe: 07.07.2014 - 16:15 Uhr.

**Der Newsletter KontraRE** ist ein Informationsdienst des Dortmunder Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus. **Sprecher des Arbeitskreises** sind: Pfarrer Friedrich Stiller - Referat für Gesellschaftliche Verantwortung der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund und Lünen, Jägerstr. 5, 44145 Dortmund, Ruf 0231-8494-3 73, Mail [rgv@ekko.de](mailto:rgv@ekko.de), Internet [www.vkk.org](http://www.vkk.org), und Jutta Reiter - DGB Region Dortmund-Hellweg, Ostwall 17 – 21, 44135 Dortmund, Ruf 0231-557044-0/25, Mail [dortmund@dgb.de](mailto:dortmund@dgb.de),

Internet [www.region-dortmund-hellweg.dgb.de](http://www.region-dortmund-hellweg.dgb.de).

**Mitgliedsorganisationen** (alphabetisch): Arbeiterwohlfahrt (AWO), Auslandsgesellschaft Deutschland e.V., Auslandsgesellschaft NRW e.V., Bündnis 90/Die Grünen, CDU KV Dortmund, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) – Region Dortmund-Hellweg, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV), Evangelische Kirche / VKK Dortmund und Lünen, Ev. Studierendengemeinde, Fachhochschule Dortmund, Gesellschaft für Chr. -Jüd. Zusammenarbeit, Intern. Bildungs- und Begegnungszentrum (IBB), Jugendring Dortmund, Katholische Stadtkirche Dortmund, Pro Dortmund e.V., SPD Unterbezirk Dortmund, Verein gegen Vergessen – für Demokratie e.V. (Östliches Ruhrgebiet).